



Anne Pirone (dritte v.l.) freut sich mit den Kindern auf die Zirkusvorstellung: Über Nacht sind die Kinder des Zirkuscamps zu Trapezkünstlern, Seiltänzern und Jongleuren geworden.

Foto: Linke

Traumhafte Zirkuswelt

Im Camp Zirkutopia stehen Kinder mit und ohne Behinderung in der Manege

VON MIRIAM LINKE

KASSEL. Trommelmusik tönt über den Abenteuerspielplatz „Hohe Warte“ im Stadtteil Niederzwehren, der sich diese Woche in ein Zirkuscamp verwandelt hat. Es werden Saltos geübt, rote, grüne und gelbe Jongliergeräte wie Diabolos fliegen durch die Luft, Einräder kreuzen das Gelände. Ein Ziegenbock, der jedoch zum Spielplatz, nicht zum Zirkus gehört, beobachtet das bunte Treiben aus sicherer Entfer-

nung. Seit letzten Sonntag gastiert das Camp vom Verein Zirkutopia auf dem Abenteuerspielplatz.

Kinder mit und ohne Behinderung trainieren hier eine Woche zusammen mit Künstlern und Pädagogen und erarbeiten eine Zirkusshow zum Thema „Traumwelten“, die heute und am Samstag besucht werden kann. „Jeden Morgen fragen wir die Kinder, was sie geträumt haben. Einzelne Elemente der Träume versuchen wir dann szenisch

umzusetzen“, erklärt die Leiterin des Camps, Anne Pirone. „Es werden Schmetterlinge aus Kokons schlüpfen, ein Mädchen wird auf einem Pferd tanzen und es wird eine Traumfängermaschine geben“, ergänzt Saskia Brschinski, die mit einem Kollegen und den Kindern die Szenen entwickelt.

Im Zirkuszelt wird gerade geübt, auf Bällen und Tonnen zu balancieren. Torben (13) ist zum ersten Mal beim Zirkuscamp dabei. Er ist Autist. „Wenn man ihm die Hand reicht, dann krampft er sich regelrecht daran fest. Wenn keine fremde Hilfe da ist, balanciert er sicher über die Tonne. Das ist faszinierend“, sagt die Kunststudentin Saskia Brschinski. Die Kinder sind zwischen sechs und 18 Jahre alt und werden morgens von ihren Eltern oder Betreuern ins Camp gebracht und abends wieder abgeholt. Im Camp wird zusammen gearbeitet und gegessen. „Es ist einfach schön zu beobachten, wie die

Berührungsgänge unter den Kindern im Laufe der Woche weniger werden“, sagt Anne Pirone.

Neben den Künstlern und Pädagogen sind viele ehrenamtliche Helfer am Projekt beteiligt. „Hier ist es egal, ob ich im Rollstuhl sitze“, sagt Helferin Roisin Keßler (16), die früher selbst am Camp teilgenommen hat. „Hier zählt ausschließlich, dass man dabei ist.“

Finanzielle Unterstützung erhält das Camp von diesen Organisationen: Kuratorium für Behinderte, Bürgerstiftung der Stadt Kassel, Well beeing Stiftung, Verein Wandern für Kinder, Magiera Stiftung, Schaub Stiftung, Verein Autismus Nordhessen, Verein Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not, Kiwanis Club Kurhessen Kassel.

Vorstellungstermine:

Heute ab 18 Uhr und am Samstag, 17. August, ab 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Adresse: Auf der Wilden Warte, Wartekuppe 11, Kassel Niederzwehren.

HINTERGRUND

Die bunte Welt von Zirkutopia

Der Kasseler Verein Zirkutopia möchte über das Medium Zirkus Kinder mit und ohne Behinderung zusammenbringen. Er ist Träger des integrativen Zirkus Buntmaus, der seit 1993 existiert und seit 2009 den Spielplatz im Stadtteil Niederzwehren nutzt. In fünf Gruppen trainieren Kin-

der und Jugendliche mit und ohne Behinderungen Zirkuskünste und präsentieren sie in der Öffentlichkeit. Das alljährliche Zirkuscamp findet zum 20. Mal statt und gastiert seit 2011 auf dem Abenteuerspielplatz „Hohe Warte“ im Stadtteil Niederzwehren. (mli)